

Bluthochdruck:

Um den Blutkreislauf im Blutgefäßsystem aufrechterhalten zu können, muss ein bestimmter Druck vorhanden sein, eben der Blutdruck. Wenn sich das Herz zusammenzieht, steigt der Herzinnendruck und damit der Blutdruck. Dieser Druckanstieg überträgt sich mit dem ausströmenden Blut für kurze Zeit auch auf die Arterien. Es sind nur Sekundenbruchteile, die das Herz benötigt, um sich zusammenzuziehen. Diese Druckerhöhung nennt man den systolischen Blutdruck (bei der Blutdruckmessung der höhere Wert). Sobald das Herz nun wieder erschlafft, reduziert sich der Druck in den Arterien. Diesen Druck nennt man den diastolischen Blutdruck (bei der Blutdruckmessung der niedrigere Wert).

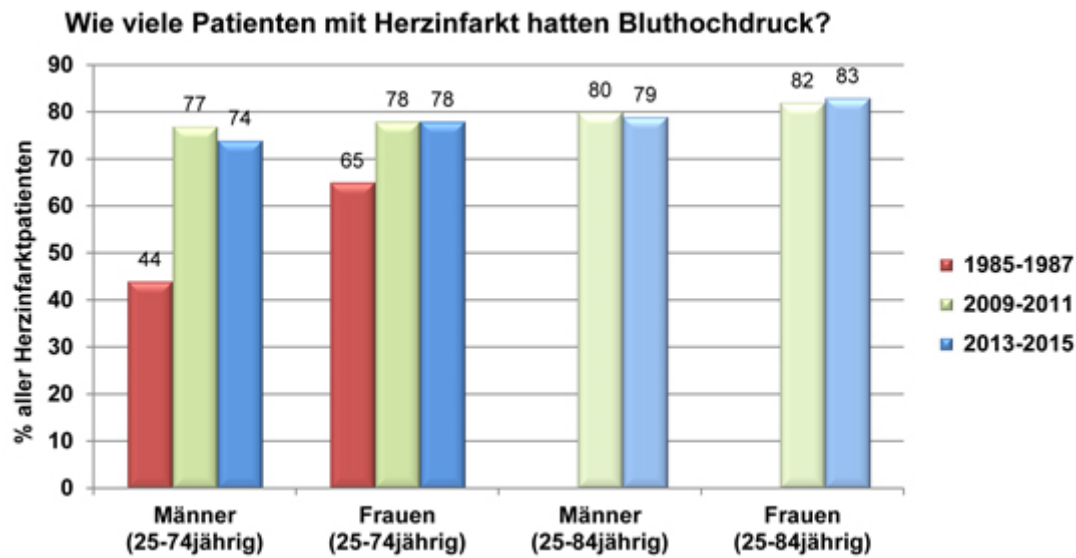
Bluthochdruck (hoher Blutdruck, Hypertonie) liegt vor, wenn der Druck in den Arterien eine bestimmte Grenze überschreitet. Je nachdem, wie hoch die Werte sind, kann man den Blutdruck in Klassen einteilen.

Klassifikation	Systolisch	Diastolisch
optimal	< 120	< 80
normal	< 130	< 85
hoch-normal	130-139	85-89
leichter Bluthochdruck (Schweregrad 1)	140-159	90-99
mittelschwerer Bluthochdruck (Schweregrad 2)	160-179	100-109
schwerer Bluthochdruck (Schweregrad 3)	> 180	> 110
isolierter systolischer Bluthochdruck (nur der erste, obere Wert ist zu hoch)	> 140	< 90

Folgen des Bluthochdrucks

Anhaltend hoher Blutdruck führt allmählich zu Veränderungen an den Wänden der Blutgefäße (Arteriosklerose). Der Durchmesser der Gefäße wird immer kleiner und die nicht mehr so elastischen Gefäße sind immer weniger in der Lage, das vom Herzen ausgeworfene Blut aufzunehmen und weiterzubefördern. Das Herz muss immer stärker pumpen, um das Blut durch die verengten Arterien zu befördern. Bluthochdruck ist damit ein Risikofaktor für Gefäßverschlüsse, die die Ursache für Schlaganfall und Herzinfarkt darstellen.

Ergebnisse aus dem Augsburger Herzinfarktregister bestätigen den Zusammenhang zwischen Bluthochdruck und Herzinfarkt. In den Jahren 2013-2015 hatten ca. 80% der Patienten mit Herzinfarkt Bluthochdruck.



Grafik: KORA Herzinfarktregister Klinikum Augsburg, Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg

Was kann man tun?

Bluthochdruck muss mit Medikamenten behandelt werden. Dafür gibt es verschiedene Präparate wie z.B. Diuretika, Betablocker, Kalzium-Antagonisten oder ACE-Hemmer. (Diagnose und Behandlung: Medikamente) Darüber hinaus kann regelmäßige Bewegung, mäßiger Alkoholgenuss, Abbau von Übergewicht und salzarmes Essen empfohlen werden.